

Schülerstipendium „Talent im Land“ gestartet

Ausgewählte Stipendiaten erhalten monatliche finanzielle Förderung

BAD WALDSEE (sz) - Das Schülerstipendienprogramm „Talent im Land“ für 2017 ist gestartet. Das Programm richtet sich an begabte Schüler, die auf ihrem Bildungsweg zum Abitur beziehungsweise zur Fachhochschulreife Hürden zu überwinden haben. Unterstützt werden die Stipendiaten durch eine monatliche finanzielle Förderung, durch ein begleitendes Bildungsprogramm sowie durch individuelle Beratung. Das Programm wird getragen von der Baden-Württemberg Stiftung und der Robert Bosch Stiftung. Der CDU-Landtagsabgeordnete Raimund Haser, der dem Bildungsausschuss des Landtags angehört, ruft Schüler in seinem Wahlkreis Wangen/Illertal, zu dem auch Bad Waldsee und Aulendorf gehören, zur Teilnahme auf.

Wer kann sich bewerben? Über alle Schularten hinweg können sich Schüler, die das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben, um ein Stipendium bei „Talent im Land“ bewerben. Zum Zeitpunkt der Bewerbung muss mindestens Klassenstufe 7 besucht werden, und bis zum Erreichen des (Fach-)Abiturs müssen noch mindestens zwei volle Schuljahre bevorstehen (Abschluss also frühestens 2019). Förderbeginn ist der 1. September 2017. Wie Haser in einer Pressemitteilung mitteilt, gibt es mehrere Auswahlkriterien. So müssten gute schulische Leistungen vorliegen und Motivation, Leistungs-

bereitschaft und Zielstrebigkeit vorherrschen. Auch außerschulische Ambitionen für Begabungsfelder wie Musik, Sport, Kunst oder Naturwissenschaften sowie soziales, gesellschaftliches oder politisches Engagement seien Kriterien. Zusätzlich spielen die Lebensverhältnisse der Schüler eine Rolle – wenn dadurch eine erfolgreiche Schulkarriere spürbar erschwert wird. Als Beispiel werden mangelnde Unterstützung in Bildungsfragen oder Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Schulausbildung angeführt. Aber auch fehlender sozialer Rückhalt der Familie oder individuelle familiäre oder persönliche Belastungen werden genannt.

Wie kann man sich bewerben?

Schüler können sich ab dem 1. Februar bis zum 31. März 2017 online bewerben. Geeignete Bewerber werden nach einer ersten Sichtung anschließend dazu aufgefordert, ein Motivationsschreiben und die Stellungnahme einer Lehrkraft sowie weitere Unterlagen einzureichen. Die vielversprechendsten Bewerber würden zu einem Auswahlgespräch mit einer unabhängigen Jury eingeladen, die 50 Stipendiaten auswählt.

Weitere Informationen zum Schülerstipendium unter:
www.talentimland.de



SBZ lädt zum Saisonabschluss

BAD WALDSEE (sz) - Die Ski- und Bergsteigerzunft (SBZ) Bad Waldsee lädt alle Mitglieder und Freunde dazu ein, am 4. März an der Saisonabschlussfahrt nach Grösch Danusa in die Schweiz teilzunehmen. Wie die SBZ mitteilt, kostet die Busfahrt 30 Euro, die Fahrt mit der Gondel 18 Euro, für die Tageskarte zahlen Erwachsene 28 Euro, Jugendliche 20 Euro. Zusätzliche Angebote wie Schneeschuh-Wanderung, Höhenloipe, Kinderland oder Winterwanderung sind kostenlos. Anmelden können sich Interessierte per E-Mail an info@sbz-badwaldsee.de.

FOTO: DPA/KARL-JOSEF HILDENBRAND

Situation für Fußgänger überprüfen

Fußverkehrs-Checks des Landes sollen Schwachstellen aufdecken

BAD WALDSEE (sz) - Die Grünen-Landtagsabgeordnete Petra Krebs wirbt für die Teilnahme am vom Land finanzierten Fußverkehrs-Check. Städte und Gemeinden können sich aktuell um Zuschüsse bewerben. Fachbüros analysieren Verbesserungsmöglichkeiten und beraten kostenlos.

„Wir möchten die Kommunen unterstützen, den öffentlichen Raum für Fußgänger attraktiver zu gestalten. Für die Lebensqualität insbesondere von Kindern und älteren Menschen spielt das eine zentrale Rolle“, wird Krebs in der Pressemitteilung zitiert. Seit 2015 fördert das Land Fußverkehrs-Checks für Städte und Gemeinden. Dabei analysieren Bürger gemeinsam mit Verwaltung und Experten die aktuelle Situation, erfassen in Begehungen die Stärken und Schwächen im örtlichen Fußverkehr und erarbeiten Verbesserungsvorschläge. „Die Menschen wissen sehr gut, welche Ampelschaltung nervt, welche Übergänge für Kinder gefährlich sind und wo die Bordsteinkanten für einen Rollstuhl zu hoch sind. Fußverkehrs-Checks bieten die Möglichkeit, dieses Wissen zu bündeln und für die Probleme Lö-

sungen im Gesamtpaket zu finden“, so Krebs.

Während der gesamten Dauer der Maßnahme würden die ausgewählten Kommunen von einem Fachbüro betreut und unterstützt. 2017 seien acht Städte und Gemeinden vom Land gefördert worden. Bewerber könnten sich Einsteiger-Kommunen, die erst mit der Fußverkehrsförderung beginnen möchten, als auch Vorreiter-Kommunen, die schon eigene Konzepte umsetzen. Bewerbungstichtag ist der 20. März 2017.

„Gerade für die Städte und Gemeinden im Kreis Ravensburg lohnt es sich, in das Thema einzusteigen. Sichere und komfortable Wege in den Innenstädten/Ortskernen und den Wohngebieten sowie zur Arbeit und zu den Schulen laden die Menschen dazu ein, möglichst viele Wege zu Fuß zurückzulegen. Der Straßenraum wird damit wieder zum Lebensraum“, heißt es in der Mitteilung von Krebs.

Weitere Informationen unter:
vm.baden-wuerttemberg.de/
de/mobilitaet-verkehr/
fussverkehrs-checks/



Neben der Qualifikation für die Landesentscheidung erhält Yvonne Traub ein weiteres Geschenk, einen Kochtopf, für ihre Leistungen.

FOTO: PRIVAT

Yvonne Traub gewinnt Berufswettbewerb der Hauswirtschaft

17-Jährige, die Ausbildung an der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee macht, hat sich damit für den Landesentscheid qualifiziert

BAD WALDSEE (sz) - Sieben Auszubildende aus dem ersten und zweiten Lehrjahr haben vergangene Woche beim Berufswettbewerb der Hauswirtschaft in Leutkirch um den ersten Platz gerungen. Mit knappem Vorsprung war Yvonne Traub aus Bergatreute mit 89,6 von 100 möglichen Punkten die Siegerin des Kreisentscheids der deutschen Landjugend. Damit hat sich die 17-Jährige für die Landesentscheidung Anfang April in Herrenberg qualifiziert. Traub ist im zweiten Ausbildungsjahr an der Schwäbischen Bauernschule Bad Waldsee.

Wie aus einer Pressemitteilung des Landratsamts hervorgeht, folgte

darauf Magdalena Butter aus Aulendorf mit 88,9 Punkten. Sie ist Auszubildende im Kloster Reute und ebenfalls im zweiten Ausbildungsjahr. Den dritten Platz belegte Beate Kronmüller aus dem Hohenlohekreis mit 85,5 Punkten. Auch sie ist im zweiten Ausbildungsjahr und lernt auf dem Hesslerhof in Isnysommersbach.

Weitere Teilnehmer waren Theresa Oberhöfer (Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg Wangen), Marissa Klink (Landwirtschaftliches Zentrum Baden-Württemberg Aulendorf), Elke Lambert (Landleben Leuter, Boms) und Malick Dambel (Regina Pacis, Leut-

kirch). In der ersten Stufe des Wettbewerbs mussten die Auszubildenden laut Pressemitteilung allgemeine und fachtheoretische Fragen beantworten, die Wäsche-sortierung und die Verwendung von Waschmittel präsentieren, Besteckteile richtig zuordnen und für Mesbebesucher Aufstriche und Dips zubereiten. „Bei so viel Engagement und dazu einer soliden Ausbildung steht das Berufsfeld Hauswirtschaft im Landkreis Ravensburg wirklich gut da“, wird Rosi Geyer-Fäßler vom Kreisbauernverband Allgäu-Oberschwaben in der Mitteilung zitiert.

Der 33. Berufswettbewerb der deutschen Landjugend findet in den

Sparten Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Forstwirtschaft, Tierwirtschaft und Weinbau statt.

Bundesentscheid

Auszubildende und Fachschüler aus der ganzen Republik messen seit 7. Februar ihre beruflichen Kenntnisse in Theorie und Praxis miteinander.

Die jeweils Besten ihrer Sparte auf Landkreisebene qualifizieren sich für die Landesentscheidung Anfang April in Herrenberg, in denen es um die Teilnahme am Bundesentscheid geht, der vom 11. bis 16. Juni für alle Sparten in Güstrow und Umgebung stattfindet.

Kunstverein ruft zum Wettbewerb auf

Der Sieger erhält 3000 Euro – Auch ein Publikumspreis wird vergeben

MARKDORF (sz/jul) - Anlässlich des Stadtjubiläums 1200 Jahre Markdorf veranstaltet der Kunstverein einen Wettbewerb. Teilnehmer können Künstler aus dem Bodenseekreis sowie aus den Kreisen Ravensburg, Lindau und Konstanz, dem Thurgau und der Bregenzer Region.

Unter dem Titel „Geschichten“ ist im Herbst eine Ausstellung in der Stadtgalerie geplant. Die Werke dafür sollen aus dem Wettbewerb stammen. Mit dem Ausstellungstitel spielt der Kunstverein auf das historische Ereignis der ersten urkundlichen Erwähnung Markdorfs vor 1200 Jahren an, das in diesem Jahr gefeiert wird. „Doch darf und soll der künstlerische Blick gerne über

dieses lokale Ereignis hinaus-schweifen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Was sie gestalten, ist den Künstlern überlassen. Der Wettbewerb ist für Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation und Videokunst. Bis zum 15. Juni können die Bewerbungsunterlagen in digitaler Form beim Kunstverein eingereicht werden. Angenommen werden maximal drei Arbeiten je Künstler. Die Arbeiten dürfen nicht älter als drei Jahre sein.

Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine dreiköpfige Jury, die auch die drei Preise vergibt. „Die Jury soll sich aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kulturjournalismus und Kunst zusammensetzen.

Wir wollten bewusst nicht, dass Mitglieder des Kunstvereins die eingereichten Werke beurteilen“, sagt Juliane Nagy, die den Wettbewerb mit Kurt Dadischek koordiniert. Der erste Preis ist mit 3000 Euro dotiert, der zweite mit 1000 Euro und der dritte mit 500 Euro. Darüber hinaus wird ein Publikumspreis vergeben, der ebenfalls mit 500 Euro dotiert ist. Die Ausstellung mit ausgewählten Werken wird vom 15. September bis zum 28. Oktober in Markdorf zu sehen sein. Die Preisvergabe erfolgt zum Abschluss der Ausstellung.

Der Kunstverein Markdorf wurde 2005 gegründet. Seitdem werden zeitgenössische regionale und über-

regionale Künstler präsentiert und gefördert. Auch diese können Werke für den Wettbewerb einreichen. Wie groß die Resonanz auf den Wettbewerb sein wird, kann Nagy noch nicht abschätzen. „Es ist aber nicht der erste Kunstwettbewerb des Vereins. Schon vor einigen Jahren wurde einer veranstaltet und wurde sehr gut angenommen“, sagt Nagy.

Ansprechpartner: Kurt Dadischek, Telefon 07544/8412, und Juliane Nagy, Telefon 07544/7435441. Nähere Ausschreibungsunterlagen können eingesehen werden auf
www.kunstverein-markdorf.de

Gesundes Pausenvesper – und das kostenlos

100 Kinder der Döchtbühlschule essen bewusst Obst und Gemüse

BAD WALDSEE (sz) - Wie schon seit mehreren Jahren fand für alle Erstklässler auf dem Döchtbühl wieder ein Ernährungsprogramm mit der Schulgärtnerin Beate Weber statt. Über zwei Wochen verteilt gab es laut Pressemitteilung der Döchtbühlschule ein leckeres und vor allem gesundes Pausenvesper für die fast 100 Kinder.

Gesponsort wurde die Aktion unter anderem mit frischer Milch vom Schulmilkprojekt aus der Mensa und Äpfeln vom Schulfruchtprogramm. Außerdem sei ein großer Teil der anderen Lebensmittel von einem ortsansässigen Lebensmittelgeschäft gesponsert worden. So seien die Kinder auch in den Genuss einer Ananas gekommen und hätten außerdem Gemüse anschauen und auch probieren dürfen. Nach einem Crashkurs für Obst und Gemüse durften die Kinder dann das Obst kleinschneiden und zusammen mit den selbst gerösteten Haferflocken essen.



Nach einem Crashkurs für Obst und Gemüse durften die Kinder das Essen dann auch probieren.

FOTO: PRIVAT

Pilates: Mehr als ein Trendsport

BAD WALDSEE (sz) - Die AOK – Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben bietet den Gesundheitskurs „Pilates“ in Bad Waldsee an. Treffpunkt ist die Praxis für Physiotherapie Rogg in der Friedhofstr. 14. Die Termine sind ab Mittwoch, 15. März, acht Mal jeweils von 9 bis 10 Uhr; Kursnummer lautet 50229780.

Wie aus der Pressemitteilung der AOK hervorgeht, ist Pilates mehr als ein Trendsport. Dieses systematische Ganzkörpertraining kräftigt die Tiefenmuskulatur, vor allem Bauch, Rücken und den Beckenboden. Entdecken können die Teilnehmer wirkungsvolles Tiefentraining und ein besseres Körpergefühl erleben.

Die AOK-Gesundheitsangebote sind in allen AOK-KundenCentern vor Ort erhältlich und kostenfrei für AOK-Versicherte.

Anmeldung unter Telefon 0751/371170 oder unter
www.aok-bw.de/
gesundheitsangebote